

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 7.

Donnerstag, den 24. Januar 1918.

11. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 23. Januar.

* — **Auszeichnung.** Mustetier Rudolf Goldschmidt, Sohn der Witwe Goldschmidt, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch der Telefonist Josef Goldschmidt, Schwiegersohn des Handelmannes Ruben Goldschmidt. Auch wir gratulieren.

* — **Unfall.** Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern in der Mech. Weberei Meurer & Co. Der Kaufmannslehrling Johann Brässel aus Bergheim stürzte von einer Leiter in ein Fenster hinein. Dabei zerriß er sich an der zertrümmerten Fensterscheibe drei Sehnen und die Pulsader der linken Hand. Herr Apotheker Dr. Niemann leistete ihm die erste Hilfe. Heute früh mußte der junge Mann ein Krankenhaus aufsuchen.

* — **Frühlingstage im Januar.** Seit Sonnabend verfloßener Woche haben wir das herrlichste Frühlingswetter. Warme Südlüfte brachten Saaten, Tieren und Menschen Erquickung nach den strengen Winterwochen. Vor allem begrüßt unsere Jugend das Frühlingswetter. Wackeln und Heiwern waren schnell herbei und es ging schon das „Heiwern“ los. Doch ist es noch nicht Frühling. Wenn die Tage anfangen zu langem, kommt der Winter ge-

gangen,“ sagt eine alte Bauernregel und von dieser Regel wird der Winter auch in diesem Jahre nicht abweichen.

Mühlhausen. Küßen ist keine Sünd' bei einem schönen Kind! Aber es muß mit Erlaubnis des besagten Kindes sein. Das hatte ein Landwirt in unserer Gegend nicht bedacht, als er ein vierzehnjähriges Mädchen küßte, das als erholungsbedürftig in seiner Familie untergebracht war. Die geknickte Lilie ging hin und klagte, mit dem Erfolg, daß der freigebige Landwirt vom Schöffengericht zu 50 und in der Berufungsinstanz von der Erfurter Strafkammer zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Küßen ist keine Sünd' . . .

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 22. Jan.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Deftlich von Opfern war die Kampfaktivität der Artillerien am Tage und in einzelnen Nachtstunden lebhaft. Mit kleinen Abteilungen versuchte der Engländer vergeblich, an mehreren Stellen in Flandern in unsere Kampfzone einzudringen.

An der übrigen Front blieb die Gefechtsaktivität mäßig.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
In den Argonnen und nördlich von le Four de Paris stießen französische Kompagnien nach tagsüber anhaltender Artilleriewirkung am Abend gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden durch Feuer und im Nahkampf abgewiesen.

Auf dem östlichen Maasufer und in der Gegend von Flirey lebte das Artilleriefeuer zeitweilig auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Östlicher Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen Front

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischen Front

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Nächster Mütterabend für Ebersdorf.

Donnerstag, den 24. d. Mts.
8 Uhr.

Frau Metropolitan Schmitt.

Saatkarten.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß sämtliche Saatkarten über Sommeraatgetreide, deren Belieferung vom 1. Januar 1918 ab zulässig ist, erst nach Prüfung und Abstempelung durch den Herr Regierungspräsidenten in Cassel Gültigkeit erlangen.

Die bereits ausgestellten Saatkarten sind daher zwecks Einholung des Prüfungsvermerkes hier wieder vorzulegen.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir nochmals darauf hin, daß Saatgetreide nur aus anerkannten Saatgewirtschaften bezogen werden darf.

Melsungen, 17. Januar 1918.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Hanfbindestricke.

Der auf mein Ersuchen vom 22. Oktober 1917 — L 8201 — angemeldete Bedarf an Hanfbindestricke kann nach Mitteilung des Kriegswirtschaftsamts nur zu einem kleinen Teile gedeckt werden. Auf den Kreis Melsungen entfallen nur 85 Stricke. Diese werden bei der Kreiswirtschaftsstelle (Geschäftsabteilung 2) für dringende Notfälle vorrätig gehalten. Abgabe erfolgt zum Preise von 80 Pfg. für das Stück an Landwirte gegen Dringlichkeitsbescheinigung der Ortsbehörde.

Melsungen, 17. Januar 1918.
Die Kriegswirtschaftsstelle.

Höchstverbrauch der Selbstversorger.

Nach Artikel 1 der Bundesratsverordnung vom 25. Oktober 1917 (R. G. Bl. S. 971) darf von Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe zur Ernährung der Selbstversorger für die Zeit vom 1. November 1917 ab an Brotgetreide (Roggen, Weizen) auf den Kopf monatlich 8½ Klg. verwendet werden. Die Zurückbehaltung

dieser Mengen darf nur für die Zeit bis zum 15. August 1918, nicht bis zum 15. September 1918 erfolgen.

Die Mengen, welche Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe aus ihren selbstgebauten Vorräten an Gerste, Hafer, Hülsenfrüchten vom 15. November 1917 ab bis zum 15. August 1918 zur Ernährung der Selbstversorger verwenden dürfen, sind durch die Verordnung vom 13. November 1917 — R. G. Bl. S. 1046 — Kreisblatt Nr. 273 — festgesetzt. Das Wirtschaftsjahr endet somit für die Selbstversorger mit dem 15. August 1918.

Das Ablieferungsoll der Gemeinden erhöht sich um die Menge Brotgetreide, die durch Herabsetzung des Wirtschaftsjahres erspart wird, und zwar Zahl der Selbstversorger $\times 8\frac{1}{2}$ Klg.

Melsungen, 8. Januar 1918.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 15. Januar 1918 bekanntgegebene Bekanntmachung des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps vom 15. Januar 1918, betreffend

„Beschlagnahme und Bestands-erhebung von gebrannten und anderen künstlichen Mauersteinen und Dachziegeln aller Art und Drainageröhren aus Ton“

Nr. A. 15330 B. P. S. hingewiesen. Die Bekanntmachung ist in Nr. 14 des Melsunger Kreisblattes vom 17. Januar d. J. veröffentlicht und bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 15. Januar 1917.

Der Landrat
Fehr. v. Gager.

Kaufe einige Bienenvölker sowie Kaninchen Hebel.

Danksagung.

Für die schönen Weihnachtsgaben sagt dem Jungfrauen-Verein sowie der Stadt Spangenberg herzlichen Dank

Gefreiter A. Salzmann,
z. St. in Cassel.

1 Zuckerkarte

gezeichnet mit 2/18 verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf dem Rathause abzugeben.

Danksagung.

Für die Weihnachtsgaben sage ich der Stadt Spangenberg sowie dem Jungfrauen-Verein meinen herzlichsten Dank.

Feldgendarm Gefr. Schimauski,
Feldgendarmrie-Trupp
z. St. Holl. Grenzabschnitt.

Türgriffe

aus Schmiedeeisen.

(Altdeutsch.)

M. J. Spangenthal Ww.

Schulbücher

zu haben bei S. Munzer.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungszimmer des Rathauses am
26. Januar 1918 — abends 1/2 8 Uhr.

Tagesordnung.

1. Nutzung der städtischen Grundstücke, die Ende September 1917 pachtfrei geworden sind, vom 1. Oktober 1917 ab.
2. Erhöhung des Verlags zu
 - a) Abt. III A 4 der Ausgabe — Gehalt des Flurschützen und Hilfspolizeibeamten — um 250 Mk.,
 - b) Abt. III A 9 der Ausgabe — Gehalt des Nachwächters — um 50 Mk.,
 - c) Abt. III B 3 der Ausgabe — Porto und Botenlohn — um 100 Mk.,
 - d) Abt. VI 4 der Ausgabe — Anteilige Kosten der Verpflegung für die in Anstalten untergebrachten Geisteskranken usw. — um 400 Mk.,
 - e) Abt. VII A 5 der Ausgabe — Beschaffung des Abendmahlswins — um 250 Mk.,
 - f) Abt. VII B 2 der Ausgabe — Unterhaltungskosten für Kirche u. Pfarrei — um 100 Mk.
3. Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 7. Januar 1918 — A IV 3756 bis 3758/17 —, betr. Erhöhung der Kriegsbeihilfen und Feuerungszulagen für die städtischen Beamten.

Spangenberg, 23. Januar 1918.

Ferner, Stadtverordnetenvorsteher.

Aufruf!

Kaisers = Geburtstags = Spende für deutsche Soldatenheime an der Front.

Wir halten durch bis zum guten Ende! Diese eiserne Pflicht beherrscht unsere Männer an der Front. Im vierten Kriegswinter stehen sie draußen als die lebendige Mauer, die uns schützt. Auch die Heimat hält durch. Sie hält durch mit ihrer Liebe und mit ihren Opfern.

Die Front und die Heimat begegnen sich in den deutschen Soldatenheimen und in den deutschen Marineheimen. Sei es nun in der grauen Erde Flanderns oder auf der Vogesenwacht, sei es in den Sümpfen Polens oder auf den Bergen Mazedoniens, sei es an der nordlichen Wasserkante oder im heißen Wüstenland Mesopotamiens, allüberall wo deutsche Männer stehen, setzt sich die Heimat durch die Soldatenheime und die Marineheime fest.

Die Heimat hat mit ihren Gaben geholfen, viele Truppenteile mit Soldatenheimen zu versehen. Die Heimat hat zahlreiche Schwestern ausgestattet, welche diesen schönen Dienst versehen. Unsere Opferwilligkeit darf nicht erlahmen. Wir wollen durchhalten unseren Feldgrauen und Marineblauen den Beweis zu erbringen, daß wir ihnen helfen, die Mühsal des Winterkrieges zu ertragen. Helft uns, allen den Truppenteilen, die noch keine Heime haben, Soldatenheime und Marineheime zu bauen!

Der Ehrenausschuß:

Gertrud von Hindenburg,
geb. von Sperling.

Leonie von Mackensen,
geb. von der Osten.

Freifrau von Wangenheim,

Frau von Bülow,
geb. von Kracht.

Margarethe Lubendorff.

Margarete Michaelis.

Die von dem Herrn Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege in Preußen genehmigte

Kaiser-Geburtstags-Spende für deutsche Soldatenheime an der Front

findet am **Sonnabend** und **Sonntag**, den **26.** und **27.** d. s. Mts. in allen Gemeinden des Kreises durch von der Ortspolizeibehörde beauftragte Sammler statt, welche von dem Zweigverein vom Roten Kreuz hier abgestempelte Zeichnungslisten mitführen.

An die Kreisbevölkerung ergeht unsere abermalige Bitte, auch diese Sammlung nach Kräften zu unterstützen.

Melsungen, den 21. Januar 1918.

Der Ausschuß für den Kreis Melsungen:

Der Landrat.

Der Vorstand des Zweigvereins vom Roten Kreuz.

Der Vorstand des Vaterl. Frauenvereins.

Große Auswahl in Rund-Füllöfen mit Rohre

bei

M. J. Spangenthal Ww.



Gußeiserne gr. email. Kessel u. Kesselöfen

in jeder Größe am Lager
preiswert zu haben bei

Georg Klein

Eisenhandlung
Spangenberg.

Das

W. Heberer'sche Wohnhaus Nr. 68

Klostergasse soll verkauft werden.

Angebote an Nachlaßverwalter **Knoth.**

Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Rinder.	Kälber.	Schweine.	Schafe.
Aug. Engeroth	¼	—	½	—
Moses Kay	¼	—	—	—
Aug. Meurer	¼	—	—	—
Friedr. Stöhr	¼	—	—	—

Spangenberg, 22. Januar 1918.

Die Fleischverteilungsstelle. Schier.

Ersatzsohlen.

Dem Kreis ist eine größere Menge Ersatz-Sohlen überwiesen. Sie sind dem Herrn Lederhändler Reinemund hier übergeben u. werden zu folgenden Preisen abgegeben:

Größe	23/26	Mk.	1,15	Größe	45/47	Mk.	1,85
"	27/29	"	1,25	"	31/32	"	1,—
"	33/33	"	1,30	"	33/34	"	1,—
"	34/37	"	1,40	"	39/40	"	1,15
"	38/41	"	1,55	"	41/42	"	1,15
"	42/49	"	1,70	"	43/44	"	1,15
"	42/49	"	1,95	"	45/46	"	1,15

Melsungen, den 14. Januar 1917.

Die Kreiswirtschaftsstelle des Kreises Melsungen.

Frau oder Mädchen

zur Aufwartung für leichte Hausarbeiten gesucht.

Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Stahlschlitten Schlittschuhe Eissporen

empfehl

Georg Klein,
Eisenhandlung.

2 Acker Land

zu kaufen oder zu pachten gesucht

R. Hartmann,
Speditour.

Besteller

Kleesamen

ist abzuholen.

Levi Spangenthal.

Kaffeebrenner Schuhmacher Dreifüße gußemail. Ringtöpfe

Sägen

Aexte

Feilen

Wärmflaschen Sandleiterwagen

empfehl

Georg Klein,
Eisenhandlung.

Husten, Atemnot,

Verfälschung

Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite.

Frau Kürschner, Hannover,
Osterstr. 40. — Rückmarke erwünscht.



Kaufe alle Sorten

Ziegen

zu den höchsten Preisen.

Lohgeselle.

Gußemailierte

Kessel

mit und ohne Mantel

liefert preiswert

Levi Spangenthal.

Empfehle alle Arten

Blumen

und

Gartensämereien

in frischer keimfähiger Ware. Auch

Majoransamen

in kleinen Mengen. Bei größerem Bedarf wolle man Preisliste einfordern.

Georg Pasche.